

# Register der Capitel des Ersten Theils /

## Von Wasserkünsten und derselben Fundament.

- |   |  |
|---|--|
| <p>Vorrede und Eingang des ersten Buchs / von etlichen Meinungen der alten Philosophen und Naturkundiger / so ein Vacuum oder leeren Ort in der Welt behaupten wollen. CAP. I.</p> <p>Von etlichen Argumenten Aristotelis, wider obgedachte Philosophos, darinnen ihre Meinungen refutiret und verworffen werden. II.</p> <p>Etliche andere Meinungen der Alten / so entweder das Vacuum gar gelaugnet / oder doch nur aussershalb der Welt gesetzt haben. III.</p> <p>Etliche Argumenta des Aristotelis, wider die / so das Vacuum aussershalb der Welt gesetzt / sambt angehengter refutation des Cleomedis. IV.</p> <p>Heronis Alexandrini Meinung vom Vacuo oder leeren Ort. V.</p> <p>Deß Heronis Meinung vom Vacuo wird verworffen / neben gesetzter sententz, daß weder Wasser noch Wein können comprimirt oder zusammen getrungen werden. VI.</p> <p>Die Meinung des Aphrodisci, daß das Vacuum der Natur zuwider; sambt angehengter refutation desselbigen. VII.</p> <p>Die Meinung Cardani, daß nemlich des Wassers Anziehung geschehe wegen der Rarefaction oder Aufstöhnung des Luftts / sambt desselben Refutation. VIII.</p> <p>Von der Natur des Wassers / wie solches allezeit das Mittel oder Centrum der Welt observire; auch wie desselben geträngte particulæ die übrigen austreiben. IX.</p> <p>Daß jeder Theil des Wassers den andern Bleyrecht niderdrucke. X.</p> <p>Irthum des Aristotelis wider voriges Axioma. XI.</p> <p>Erklärung / was der Siphon oder Wasserröhre sey: werden zugleich etliche Irthum entdeckt. XII.</p> <p>Wie das Wasser durch attraction oder Anziehung desselbigen über sich zu heben sey. XIII.</p> <p>Erklärung / daß des Heronis Invention, das</p> | <p>Wasser über sich zuheben / unvollkommen und mangelhaftt seye. XIV.</p> <p>Ein anderer Irthum in Anziehung des Wassers. XV.</p> <p>Auf was Weise das Wasser / durch die Expulsion oder Austreibung / möge in die Höhe getrieben werden. XVI.</p> <p>Fernere Entdeckung eines Irthums Heronis, indem er keine gewisse proportion oder mensur, in seinem expulsivischen Wasserkünsten oder Truckwercken observiret. XVII.</p> <p>Weitere Erklärung / daß in allen Machinis oder Wasserwercken / so durch attraction oder expulsion, das ist / durch Hebung oder Truckung / getrieben werden / es einig und allein an dem Fall gelegen / und nichts zubedeutend habe / die Lufftröhren seyen so lang als sie wollen. XVIII.</p> <p>Eine künstliche Invention, das Wasser zweymal so hoch zu treiben / als es gefallen ist. XIX.</p> <p>Auf was Weise und manier das Wasser / vermittelst der attraction oder Hebung / durch einen gar geringen Fall / in wunderbarliche Höhe getrieben werden mag. XX.</p> <p>Welcher Gestalt / vermittelst der Expulsion, oder eines künstlichen Truckwercks / das Wasser / so hoch / als man begehrt / zu erheben. XXI.</p> <p>Was massen der Wasserfall / (sonst perpendiculum genannt) vermittelst des Luftts / betrogen werden möge. XXII.</p> <p>Welcher Gestalt durch den Siphonem oder die gekröpffte Röhre das Wasser nach Begehren zu erheben. XXIII.</p> <p>Wie durch sonderbare Geschicklichkeit zu verhüten / daß / aus zuviel eingelassenem Luftt / des Wassers Lauff nicht verhindert oder abgekürzt werde. XXIV.</p> <p>Wie auf eine andere Weise der Wasserfall zu betriegen. XXV.</p> <p>Wie / durch ein unbewegt und stillstehend Wasser / ein anders über sich getrieben werde. XXVI.</p> |
|---|--|